



MITGLIEDERTAG DER DGP / NEWSLETTER 3 / 11.04.2017

Grundlegende Debatte beim DGP-Mitgliedertag in Münster
**Plenum diskutiert am 16.09.17 als eines von drei Themen:
(Freiwilliger) Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit (FVNF)**

Sehr geehrte, liebe DGP-Mitglieder,

haben Sie sich auch schon gefragt, ob das „Sterbehilfe“ wäre, wenn Sie Menschen unterstützen und begleiten würden, die freiwillig auf Nahrung und Flüssigkeit verzichten?

Vor dem Hintergrund der Debatte um den Erhalt von Würde und Autonomie am Lebensende wird derzeit der Freiwillige Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit (FVNF) als Option, selbstbestimmt das Leben enden zu lassen, und als eigenstehende Handlungsweise beschrieben und diskutiert. Checklisten zur angemessenen methodischen Umsetzung suggerieren, dass die Prozedur der FVNF-Begleitung als Standard in der Palliativversorgung angekommen ist. Aber was wird wirklich unter FVNF verstanden?

Denn die Einschätzung der Praktiker weicht häufig von der Theorie ab:

Ist es tatsächlich Konsens, dass FVNF voraussetzt, dass Menschen (nicht notwendigerweise „Patienten“) sich bewusst entscheiden, keine Nahrung und Flüssigkeit mehr zu sich zu nehmen, obwohl sie dazu selbstständig in der Lage wären? Oder schließt dies auch andere Szenarien mit ein?

Seitens der Medizinethik und Philosophie gibt es Stimmen, die den FVNF als Form des Suizids bezeichnen. Abgesehen von Argumenten gegen diese Einordnung wirft eine Etikettierung als Suizid weitere gravierende Fragen auf:

- *Ist die palliative Begleitung des FVNF eine Form der Suizidbeihilfe im Sinne des neuen § 217?*
- *Ist der Tod durch FVNF ein „nicht natürlicher Tod“?*
- *Ist der FVNF ein Gradmesser für die Liberalisierung der Bewertung des Suizidbegriffs in unserer Gesellschaft?*

Im Rahmen des Themenblocks „FVNF“ soll auf dem DGP-Mitgliedertag

- *versucht werden, Klarheit über die tatsächliche Prävalenz, die klinische Relevanz und die palliativmedizinischen Auswirkungen dieses Phänomens zu gewinnen,*
- *Sicherheit über die rechtliche Einordnung des begleitenden therapeutischen Handelns vermittelt werden,*
- *eine Auseinandersetzung über die derzeit so unterschiedlich ausfallende ethische Bewertung des FVNF ermöglicht werden.*

Bringen Sie die Erfahrungen aus Ihrer praktischen Arbeit in diese wichtige Debatte mit ein und tragen Sie dazu bei, in diesem sensiblen Feld eine Dialogkultur des respektvollen Miteinanders in der DGP zu entwickeln!

*Herzliche Einladung!
Ihr Vorstand der DGP*

Über die zwei weiteren Diskussionsthemen am 16.9.17 werden wir in Kürze informieren! Das Programm wird laufend aktualisiert. Noch bis 30. April können Sie sich zum Frühbuchertarif anmelden, um in Münster mit zu diskutieren:

PROGRAMM
ANMELDUNG
ANREISE
UNTERKUNFT

Herzliche Einladung zur Gründungssitzung der AG Palliativversorgung von Menschen mit Migrationshintergrund!

Beim DGP-Mitgliedertag in Münster wird außerdem die 15. Arbeitsgruppe der DGP zu einem aktuellen und wesentlichen Thema ins Leben gerufen: Fühlen Sie sich herzlich eingeladen zur Gründungssitzung der "AG Palliativversorgung von Menschen mit Migrationshintergrund" am **Freitag, 15.9.2017, 13.30 bis 14.30 Uhr!**

EINLADUNG

DGP-Öffentlichkeitsarbeit: K. Dlubis-Mertens, redaktion@palliativmedizin.de, Tel: 030/301010013

Leiten Sie diesen Newsletter gern an Interessierte weiter!

[Newsletter abbestellen](#)